

KIRAN RUNDBRIEF



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

In Indien werden Kinder mit Behinderung noch heute oft ausgegrenzt und versteckt. Dem möchte das Mother's Training Programm des KIRAN Village aktiv entgegen wirken. Vom Wissen, das sich die Programmverantwortlichen in den letzten zwanzig Jahren angeeignet haben, profitieren zahlreiche Familien. Nandaneer war ein Kind, das ausgegrenzt wurde. Wie sie ihr Leben mit Unterstützung des KIRAN selber in die Hand genommen hat, erzählt sie uns. Susanne Mösl-Hüppi, Präsidentin der KIRAN Stiftung, hat im Winter etwas mehr als zwei Wochen im KIRAN Village verbracht. Sie hat auf allen Ebenen Gespräche geführt, an Workshops teilgenommen und Einblicke in fast alle Bereiche gewonnen. Für die nachhaltige weitere Entwicklung des KIRAN Village, auf strategischer wie auch auf operativer Ebene, ist dieser intensive Austausch vor Ort von grosser Bedeutung. Abfall und Gestank sind in Indien und speziell auch in und um Varanasi

ein grosses Thema. Am Tag der Menschen mit Behinderung organisiert das KIRAN Village jeweils besondere Aktivitäten. Dieses Jahr haben alle zusammen – Kinder, Jugendliche und Angestellte – Müll gesammelt und einen Tempel gereinigt, um so auf diese Problematik aufmerksam zu machen.

Am Tag der Kinder hingegen durften sich die Kinder des KIRAN Village nach Herzenslust auf einem Jahrmarkt austoben. Sorgen und Nöte für eine kurze Zeit vergessen und sich einfach freuen, Kind zu sein!

Dank Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, erfahren diese Kinder Schutz, Geborgenheit und Bildung. Sie erhalten trotz Einschränkungen die Chance auf ein würdiges und erfülltes Leben.

Esther Brechbühl
Co-Präsidentin

20 JAHRE MOTHER'S TRAINING

Von Sophia Kooy Vander, Praktikantin aus den USA
Übersetzt von Marianne Hofmann, Redaktion Rundbrief

1998 starteten wir im KIRAN mit dem Mother's Training Programm – zu einem Zeitpunkt, als uns im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten bewusst wurde, wie wichtig es wäre, auch diejenigen Eltern von Kindern mit Behinderungen, welche in entlegenen Dörfern wohnen, zu unterstützen und zu begleiten.



Beim Bekanntwerden einer schweren Diagnose ihres Kindes fühlen sich viele Eltern entmutigt und hilflos. Wir aber glauben, dass mit den richtigen Mitteln alle Eltern imstande sind, ihren Kindern zu grösstmöglicher Selbständigkeit zu verhelfen, selbst wenn diese eine Behinderung haben. Obwohl wir anfänglich nur die Mütter im Fokus hatten, erkannten wir mit der Zeit, dass der Einbezug der Väter ebenso wichtig ist. Deshalb wurden nach einiger Zeit auch die Väter zum Mother's Training eingeladen. Der Name „Mother's Training“ wurde trotzdem beibehalten.

Die Eltern werden zusammen mit ihrem behinderten Kind eingeladen, fünf Tage bei uns im KIRAN zu verbringen, um ihr Wissen mithilfe eines Teams von Ärzten, Physio- und ErgotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen und HeilpädagogInnen zu erweitern und ihr Vertrauen zu stärken. Gemeinsam mit den Eltern erstellen wir einen individuellen Plan für jedes Kind und formulieren erreichbare Ziele.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen gelang es uns, einen Wochenplan zu erstellen, mit welchem wir die Anzahl der teilnehmenden Familien am Mother's Training und den Nutzen der in diesen Tagen gesammelten Erfahrungen optimieren konnten. Obwohl es

uns nicht möglich ist, das Programm ohne finanziellen Beitrag der Teilnehmenden nachhaltig durchzuführen, verlangen wir von den meist sehr armen Familien lediglich einen Unkostenbeitrag für Kost und Logis. Die professionellen Leistungen verrechnen wir den Eltern nicht.

Die Familien werden mit unseren Bussen jeweils von Lanka in Varanasi ins KIRAN Village gebracht. Wir starten die Woche mit gesundem Essen und detaillierten Informationen zum Wochenplan, um den angereisten Familien den Start so angenehm wie möglich zu machen. Die ersten zwei Tage sind der Evaluation des körperlichen Zustands des Kindes und dessen kognitiven und kommunikativen Möglichkeiten gewidmet, um auf Grundlage dessen einen individuellen Plan für jedes Kind erstellen zu können.

Die restlichen Tage sind dafür da, den Eltern ein neues Verständnis für die Rehabilitationspraxis näher zu bringen: Rechtsberatung, Gesundheits- und Ernährungsberatung und individuelle Therapiemöglichkeiten für ihr Kind.

Ganz allgemein verfolgen wir mit dem Angebot das Ziel, den Eltern ein neues Gefühl der Befähigung und des Stolzes zu vermitteln.

Obwohl das Mother's Training jedes Jahr mehr und mehr Familien aus den entlegenen Dörfern erreicht, wissen wir, dass viele Familien aufgrund ihrer beruflichen und familiären Beanspruchung und die langen Anreisen davon abgehalten werden, am Training teilzunehmen. Zudem können die einschüchternde Diagnose, das soziale Stigma sowie Missverständnisse dazu führen, dass Eltern keine Hoffnung auf Hilfe haben. Es ist darum umso wichtiger, den Eltern gut zuzuhören, die schwierigen Situationen mit den Eltern gemeinsam auszuhalten und ihre Nöte ernst zu nehmen. Dies verlangt viel



Eltern mit ihren Kindern im Mother's Training

Einfühlungsvermögen und ein grosses Engagement unserer MitarbeiterInnen.

Raj Kumar, der Leiter des Mother's Training, setzt sich mit viel Leidenschaft dafür ein, die Eltern davon zu überzeugen, dass sie fähig sind, ihren Kindern zu helfen und dass eine Veränderung möglich ist. Sein Ziel ist es, jeden Tag die Anzahl der Eltern zu erhöhen, die von sich sagen können: „Jetzt traue ich mir zu, etwas für mein behindertes Kind zu tun.“ Diese Überzeugung ist die treibende Kraft hinter dem Programm; damit hat sich das Mother's Training zu einem blühenden Zweig im KIRAN entwickelt.

Auf die vergangenen zwanzig Jahre rückblickend sind wir stolz darauf zu sehen, dass wir uns durch die vorhandenen Hindernissen nicht einschüchtern liessen, sondern sie stattdessen nutzten, um uns stetig weiterzuentwickeln und das Mother's Training zu optimieren. Mit jeder Trainingswoche realisieren wir, dass wir von den teilnehmenden

Familien mindestens so viel lernen, wie diese von uns. Zu uns kommen Eltern aus unterschiedlichen sozialen Schichten und mit verschiedenen religiösen und wirtschaftlichen Hintergründen. Wir leben, lernen, essen zusammen und teilen uns schwierige Situationen und Erfolge gleichermaßen. So sind wir davon überzeugt, dass das Mother's Training auf der kommunalen Ebene eine grosse Wirkung hat.

Dadurch, dass wir uns von unserer bottom up-Philosophie leiten lassen, wissen wir, dass die von uns betreuten Familien eine entscheidende Rolle spielen für die Entwicklung der KIRAN Outreach Stationen. Und als Folge davon schliesslich für die ganze Gesellschaft.

Für die Zukunft streben wir für alle hilfesuchenden Familien einen möglichst nachhaltigen und inklusiven Zugang zum Mother's Training an.

MEIN LANGER WEG ZUR SCHULE

Von Nandanee

Übersetzt von Hampi Stastny, Experte Orthopädie und Coach der ZIVIS im KIRAN Village

Ich heiße Nandanee, bin Jahrgang 1993 und lebe in Varanasi. Mein Vater heisst Giraja Prasad und Mutters Name ist Prema Devi. Ich bin die drittälteste von vier Schwestern und drei Brüdern. Nun erzähle ich Ihnen meine Lebensgeschichte.



Als Kind hatte ich Kinderlähmung (Polio), und seither bin ich gehbehindert. Meine beiden Beine sind gelähmt. Das ist die Realität, mit welcher ich leben muss.

Zu Hause als Kind fühlte ich mich sehr alleine, weil meine Brüder und Schwestern zur Schule gehen konnten. Ich sass immer zu Hause. Die anderen waren damals nicht immer nett zu mir und nannten mich nicht bei meinem Namen, sondern beim Namen meiner Behinderung. Auch die Nachbarn nannten mich „Polio“ und fragten, warum ich nicht gestorben sei, was ich denn überhaupt machen wolle, ich könne ja nie etwas Richtiges tun mit dieser Behinderung.

Solche Worte machten mich sehr traurig und verletzten mich. Ich selber habe meine Behinderung immer akzeptiert. Es war ja nicht meine Schuld, denn als kleines Kind wurde ich bei einer Impfkation, die im Dorf stattgefunden hatte, einfach vergessen. Ich fühlte mich alleine gelassen und haderte mit meinem Leben.

Aber ich wollte auch zur Schule gehen und etwas lernen. Ich hoffte, dass meine Familie mir dabei helfen würde, von einer Schule aufgenommen zu werden. Aber sie haben mir nicht geholfen, denn sie dachten, dass ich später sowieso keine Arbeit annehmen könne. Ich glaubte an Gott und dass auch ich eines Tages die Chance



Nandanee

bekommen würde, zur Schule zu gehen. Eines Tages waren Leute vom KIRAN in der Nähe unseres Dorfes für ein Outreach Camp (Anm: In einem Camp begutachtet ein medizinisches Team die Kinder mit Behinderungen, um dann weitere Massnahmen einzuleiten). Ich war gerade dabei, Töpfe abzuwaschen, als mich eine Person dieses Teams ansprach. Darauf nahmen sie Kontakt auf mit meinen Eltern. Eine erste Chance tat sich auf: Ich erhielt Orthesen vom KIRAN, welche mir das Gehen ermöglichten.

Dann hätte ich mich gerne für die Schule im KIRAN angemeldet. Da mein Vater jedoch meinte, dass ich für die Schule zu alt sei (ich war damals etwa 14 Jahre alt), trat ich stattdessen in den

Schneiderinnen-Jahreskurs ein. Danach arbeitete ich für weitere zwei Jahre in der Abteilung für Kunsthandwerk (art&design).

In meinem Kopf aber war immer noch der Wunsch zur Schule zu gehen.

Während den Aufnahmen für einen Film über das KIRAN von Hampis Freunden Christian und Greta aus der Schweiz gab ich ein Interview über mein Leben, meine Zukunft und meine Träume.

Nun endlich hatte ich die Gelegenheit mitzuteilen, dass ich zwar im KIRAN glücklich bin, nicht aber mit meinem Leben. Und dass ich nach wie vor etwas lernen möchte, um all denjenigen, die schlecht über mich dachten, zu beweisen, dass ich fähig bin, etwas zu leisten. Auch dass ich mir selber etwas Englisch beigebracht hatte, um ein bisschen kommunizieren zu können, wurde bei diesem Interview entdeckt.

Mein Traum war, meine sehr arme Familie irgendwann finanziell unterstützen zu können.

Ich wurde gefragt, was ich machen würde, wenn ich die Chance bekäme und in die Schule aufgenommen würde. Meine Antwort war, dass ich dann sehr glücklich wäre und fleissig lernen und erfolgreich sein würde. Und so geschah es...

Zwar war ich ein paar Jahre älter als meine KlassenkameradInnen, aber ich lernte fleissig und hatte auch die Gelegenheit einen einjährigen Computerkurs und den Englisch-Unterricht zu besuchen.

Nun bin ich dabei, die zwölfte Klasse abzuschliessen. Ich lerne jeweils nach der Arbeit, denn seit einem Jahr bin ich Rezeptionistin im KIRAN Village. Ich liebe diese Tätigkeit sehr: den Kontakt mit den Menschen, die Telefonate und die Schreibebeiten, wenn ich Tabellen und Listen führen muss.

Ich bin auch sehr glücklich, dass ich nun meine Familie etwas unterstützen kann.

Ich habe auch einige Hobbys, wie Schach, Rummy, Badminton, und ich lese sehr gerne und singe auch ganz gut.

All das wäre nicht möglich ohne Ihre Unterstützung für das KIRAN. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen, besonders all jenen, die an mich geglaubt haben und mir die Chance gegeben haben, etwas zu lernen und zu arbeiten.

Ihre Nandanee



Nandanee bei ihrer Arbeit als Rezeptionistin

INTERNATIONALER TAG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Von Samar, Verantwortlicher Kommunikation, KIRAN Village

Übersetzt von Marianne Hofmann, Redaktion Rundbrief



Grosse Putzaktion

Der 3. Dezember wird seit 1992 von den vereinten Nationen als Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung gefeiert.



Seit sich das KIRAN für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Fähigkeiten einsetzt, hat dieser Tag eine grosse Bedeutung für uns im KIRAN Village. Jedes Jahr organisieren wir Aktivitäten, um die Gesellschaft für die Anliegen von Menschen mit speziellen Bedürfnissen zu sensibilisieren. Auch dieses Jahr haben wir viele Veranstaltungen organisiert, um die Bedeutung dieses Tages hervorzuheben. Zahlreiche Aktivitäten wurden in den umliegenden Dörfern durchgeführt, in welchen wir uns engagieren, um der Bevölkerung einen Zugang zu der Thematik zu ermöglichen. Ein sauberes Indien ist seit einigen Jahren einer der wichtigsten Programmpunkte der indischen Regierung. Wir haben den diesjährigen Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung dazu genutzt, in den umliegenden Dörfern Abfall zu sammeln sowie



Sieben Hefte für eine inklusive Schule

den nahegelegenen Shootankeshwar Ghat zu reinigen. Alle Mitglieder der KIRAN Gemeinschaft haben begeistert daran teilgenommen. Um den Gebrauch von Mülleimern voranzutreiben, haben wir Flugblätter verteilt; SchülerInnen des KIRAN gingen von Tür zu Tür, um für mehr Umweltbewusstsein zu werben. Zudem wurden an verschiedenen Orten Mülleimer installiert. Das KIRAN ist bekannt für seine inklusive Schule. Kinder mit und ohne Behinderung lernen hier zusammen in einer barrierefreien Umgebung unter der Anleitung von ausgebildeten Lehrpersonen.

Die KIRAN Schule ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine inklusive Schule aussehen könnte. Um unser Wissen mit anderen Menschen zu teilen, haben wir sieben Hefte erstellt, in denen aufgezeigt wird, wie eine inklusive und für alle zugängliche Schule gestaltet werden kann. Die Inhalte der Hefte fokussieren auf die verschiedenen Aspekte der inklusiven Bildung. Im Rahmen des Internationalen Tags für Menschen mit Behinderung wurden diese Hefte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und an Interessierte verkauft.

CHILDREN'S DAY 2018

Von Samar, Verantwortlicher Kommunikation, KIRAN Village

Übersetzt von Marianne Hofmann, Redaktion Rundbrief

Der Geburtstag des ersten Premierministers vom unabhängigen Indien wird jeweils am 14. November als Children's Day gefeiert. Dies geschieht im Gedenken an die grosse Liebe, welche Pandit Jawaharlal Nehru für die Kinder hatte. Wir feiern den Children's Day gleichermassen im KIRAN Village wie auch in den umliegenden Dörfern, zu welchen wir durch unser Community Based Rehabilitation Program Zugang haben.



Dieses Jahr haben wir eine grosse Veranstaltung in Mirzapur organisiert. Es nahmen mehr als fünfhundert Kinder aus insgesamt fünfzehn staatlichen Schulen daran teil. Nachdem sich alle bei verschiedenen Outdoor-Sportaktivitäten austoben können, wurden in Form von Strassenspielen, Gesang und Tanz die Gleichberechtigung von Mann und Frau und soziale Gerechtigkeit thematisiert.

Im KIRAN Village selber wurde der Children's Day zusammen mit allen Schulkindern, den Jugendlichen in Ausbildung sowie den StudentInnen der Diplommkurse gefeiert.

Am Vormittag schauten die Kinder einen Film „The Good Dinosaur“. Danach wurden alle Kinder zum Bal Mela, einem Jahrmarkt, gebracht. Dieser Ausflug bot die spezielle Gelegenheit, den Gemeinschaftsgeist zu stärken. Alle Kinder und die sie begleitenden MitarbeiterInnen haben die Attraktionen des Jahrmarktes sehr genossen.

Im KIRAN Village hatten derweil einige MitarbeiterInnen Essensstände mit Jhalmuri, Panipuri, Bread Pakora, Sandwiches und Süssigkeiten vorbereitet. Zudem wurden verschiedene Spiele gespielt, u.a. das Schirmspiel, Jalebi Race, das Löffel mit Zitrone-Rennen und das

Flaschenball-Spiel. Es herrschte eine freudige, energiegeladene Stimmung und es wurde viel gelacht. Solche Anlässe bringen den Geist des KIRAN zum Strahlen!



Viel Spass beim Spielen mit dem Schwungtuch



... beim Jalebi Race



... und beim Löffel mit Zitrone-Rennen

EIN ARBEITSINTENSIVER BESUCH IM KIRAN VILLAGE, 27. OKTOBER BIS 11. NOVEMBER 2018

Von Susann Möhle-Hüppi, Präsidentin KIRAN Stiftung Schweiz

Dies war mein zweiter Besuch im KIVI (KIRAN Village) und ich freue mich, dass in den vergangenen Jahren die Zeit nicht stillgestanden ist, sondern motivierte und engagierte Mitarbeitende die sich verändernden Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und deren Familien aufnehmen und das Angebot kontinuierlich weiterentwickeln. Ich konnte in diesen zwei Wochen mit den Mitgliedern des Senior Leader Teams sowie mit allen Head of Departments und höheren Mitarbeitenden Gespräche führen, konnte alle Abteilungen und ihre Teams besuchen und war beeindruckt vom Lachen und der Fröhlichkeit der Kinder. Die Mitarbeitenden nehmen ihre Arbeit tagtäglich mit hoher Motivation und grossem Einsatz wahr. Das KIVI ist wirklich eine Insel im chaotischen, armen Varanasi.



Seit Mitte 2018 leitet, zur Entlastung von Sangeeta, ein Senior Leader Team (SLT) bestehend aus dem Director Operation (Administration, Unterhalt, HR, IT, Kommunikation, Beschaffung, Enterprise), dem Director Programs (Schule und Social Integration, HRTC) und dem Director Medical and Community Rehabilitation die Geschicke des KIVI. Diese neue Struktur scheint sich zu bewähren, schafft Klarheit und ermöglicht es Sangeeta, schon jetzt einen grossen Teil ihrer Verantwortung abzugeben und auch mal über längere Zeit abwesend sein zu können.

Das SLT und das obere und mittlere Kader sind sich bewusst, dass die Zukunft des KIVI sie vor

grosse Herausforderungen stellen wird, einerseits durch den bevorstehenden Rollenwechsel von Sangeeta und einer Nachfolge, andererseits durch die immer kleiner werdende finanzielle Unterstützung von ausländischen Stiftungen und Sponsoren. Vor allem auch in Indien selber müssen finanzielle Mittel sehr gezielt gesucht werden, um die Zukunft des KIVI nachhaltig garantieren zu können.

Obwohl es in Indien eine florierende Wirtschaft und eine immer grösser werdende wohlhabende Gesellschaftsschicht gibt, ist das Bewusstsein, dass im eigenen Land eine riesige Zahl von Menschen auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist, immer noch wenig vorhanden und die Solidarität mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist kaum existent.

Im Herbst 2018 wurde deshalb in Varanasi ein Freundeskreis KIRAN Village gegründet, um vor Ort Spenderinnen und Spender zu gewinnen. Zu diesem Zweck fand im November ein Fundraising Dinner statt, in dessen Rahmen die Mitarbeitenden geladene Gäste und Interessierte kulinarisch verwöhnten.

Eines der Ziele meines Aufenthalts im KIVI war es, die Kontakte zwischen der KIRAN Stiftung Schweiz und dem Executive Committee (EC) der KIRAN Society India zu stärken. So nahm ich am EC Meeting teil, an dem der Entwurf eines von der KIRAN Stiftung entwickelten Dokuments für die zukünftige Zusammenarbeit, ein sogenanntes Memorandum of Understanding, intensiv diskutiert und überarbeitet wurde. Das definitive

Dokument wurde am Tag vor meiner Abreise unterzeichnet und beschreibt detailliert die Zusammenarbeit zwischen der KIRAN Stiftung Schweiz und der KIRAN Society India, der Trägerin des KIRAN Village. Dies ist vor allem wichtig in Hinblick auf die Nachfolge von Sangeeta, da sie in absehbarer Zukunft ihre Funktion wechseln und das Amt der Direktorin aufgeben wird, um sich ganz auf die Beschaffung von Finanzmitteln konzentrieren zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt war ein zweitägiger Workshop mit Mitgliedern des EC, den leitenden Mitarbeitenden des KIVI und Laurent, einem Unterstützer aus Frankreich. Dabei ging es um die Frage einer möglichen Partnerschaft mit Handicap International, einer weltweit tätigen NGO. In intensiven Diskussionen wurde aber klar, dass in einer Partnerschaft entsprechend den Vorstellungen von Handicap International die Eigenständigkeit des KIRAN verloren gehen würde und in Zukunft auch



Unterzeichnung des Memorandum of Understanding



Versammelt zu Diwali

Projekte und Tätigkeiten, die nicht dem Zweck des KIVI entsprechen, übernommen werden müssten. Der Entscheid von Sangeeta, diese Partnerschaft nicht einzugehen, wird von einem grossen Teil des EC, von den meisten Mitarbeitenden und auch von der KIRAN Stiftung Schweiz unterstützt.

Zwischen den intensiven Arbeitstagen blieb aber auch Zeit, Diwali, das Lichterfest Indiens, zu feiern. Kinder und Mitarbeitende des KIRAN feierten dieses Fest mit einer wunderschönen Zeremonie und unzähligen Lichtern, hergestellt in

der Abteilung Enterprise, welche im ganzen KIRAN Village eine sehr spezielle Atmosphäre schufen.

Die Zeit im KIVI war intensiv, spannend, bereichernd, herausfordernd und farbig. Um die im Memorandum of Understanding definierte Zusammenarbeit zu erfüllen, plane ich im Herbst 2019 erneut ins KIVI zu reisen.

«DREAMCATCHER» SHOP

An der Gallusstrasse 18 mitten in St. Gallen, gleich gegenüber der Kathedrale, ist ein Laden der besonderen Art. Felix Rütsche verkauft in seinem Geschäft «Dreamcatcher» Produkte aus verschiedenen Hilfsprojekten, von denen er viele persönlich kennt, so auch das KIRAN, das er vor längerer Zeit besucht hat. Er erklärte sich sofort bereit, verschiedene Kunsthandwerkartikel aus dem KIRAN in seinem Sortiment aufzunehmen.

Wer also ein Geschenk oder Mitbringsel braucht und nicht bis zur nächsten Hauptversammlung warten möchte, kann nun problemlos KIRAN-Produkte in St. Gallen kaufen. Felix freut sich über Euren Besuch.

Dreamcatcher
Gallusstrasse 18
9000 St. Gallen
www.dreamcatcher.ibbo.ch

Kennt jemand von Euch ein weiteres Geschäft, das Produkte aus dem KIRAN verkaufen würde?

Dann bitte melden bei:

Petra Imseng, Werkstrasse 10, 8610 Uster,
Telefon 044 212 14 41

Petra wird sich gerne mit der zuständigen Person in Verbindung setzen.

KIRAN Schweiz (KIRAN Freundeskreis und KIRAN Stiftung) bezweckt die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung deren Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Village in Madhopur /Varanasi, Uttar Pradesh.

Dieser Rundbrief erscheint zweimal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt.

KIRAN Geschäftsstelle

Leo Vetterli, Franziska Benz , Vera Hinder
Webergasse 9
9000 St. Gallen
071 223 13 17
info@kiranvillage.ch

Präsidentinnen KIRAN Freundeskreis

Esther Brechbühl-Padua
Büel 1, 6345 Neuheim ZG
041 712 21 15
freundeskreis@kiranvillag.ch

und

Ursula Nägeli-Ebneter
Hueb 581, 9427 Wolfhalden AR
071 780 14 94
ursula.ebneter@bluewin.ch
Co-Präsidentinnen

Präsidentin KIRAN Stiftung

Susann Mösele-Hüppi
Scheitlinstrasse 6
9000 St. Gallen
076 564 35 68
stiftung@kiranvillage.ch

Kontakt für KIRAN-Werbegeschenke

Petra Imseng
044 212 14 41
produkte@kiranvillage.ch

Kontakt KIRAN Indien

KIRAN Village
(Judith Sangeeta Keller, Director)
Madhopur, Kuruhuan P.O.
Varanasi 221 011, India
sangeetajk@kiranvillage.org

Spenden für das KIRAN Village

Postcheckkonto 61-168190-2
KIRAN Stiftung
Freundeskreis
9000 St. Gallen
IBAN: CH89 0900 0000 6116 8190 2
Für Spenden aus dem Ausland muss zusätzlich
der BIC POFICHBEXXX eingefügt werden.

Vereinsbeiträge

Verein KIRAN Freundeskreis
IBAN: CH15 0900 0000 9001 8946 1

Werden Sie Mitglied des Vereins KIRAN
Freundeskreis!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über
Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch
mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village.
Informationen bei der Geschäftsstelle.

www.kiranvillage.ch

Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in
Indien sowie KIRAN Schweiz.

IMPRESSUM**Redaktion dieser Nummer**

Marianne Hofmann
marianne.hofmann@gmx.ch

Gestaltung

Rachel Passen, Stilwerk GmbH Uster & Zürich